



Duvensee von der Steinzeit bis zum Mittelalter

Betrachtungen eines Duvenseers zur
Geschichte unseres Dorfes

Alfred Petersen

A misty, overcast landscape of a village. In the foreground, there is a body of water, likely Duvensee, with a greyish-blue tone. The middle ground shows a line of bare trees and several buildings, including a prominent one with a red roof. The background is hazy and grey, suggesting a foggy or overcast day.

Was kam nach der Duvenseer Gruppe?

- Zunächst lange Dunkelheit.
- Es wird langsam wärmer.
- Kiefern- und Haselwälder gehen langsam in Eichen-, Linden- und Ulmenwälder über.
- Funde aus unserer Gegend sind nicht vorhanden.



Die jüngere Steinzeit 4500 – 2000 v.Chr.

- Die Buche erreicht die Duvenseer Wälder.
- Der Duvensee wird flacher und das Moor fängt an zu wachsen.
- Die Trichterbecherleute leben hier (nach Form ihrer Trinkbecher).
Verbreitung Norddeutschland + Dänemark.
- Noch im Sippenverband lebend, treiben sie Ackerbau und halten sich als Haustiere Hunde, Rinder, Schweine und Schafe.
- Obwohl sie selbst in Häusern aus Holz wohnen, errichten sie für Ihre Toten Grabkammern aus großen Blöcken, die das Eis einst weit von Norden herantransportiert hatte und die sie dann mit Erdhügel überdecken.
- Zeit der **Hünengräber**

Verbreitung der Hünengräber in Europa

Vorwiegend mittels großer Findlinge wurden teilweise begehbare Kammern errichtet, in die entfleischte Knochen und Beigaben gelegt wurden. Vermutlich dienten sie einer Siedlungsgruppe oder einer Region als Kultstätte und wurden über einige Generationen genutzt und mit einem Erdhügel bedeckt.



Hünengräber im Fliegenberg

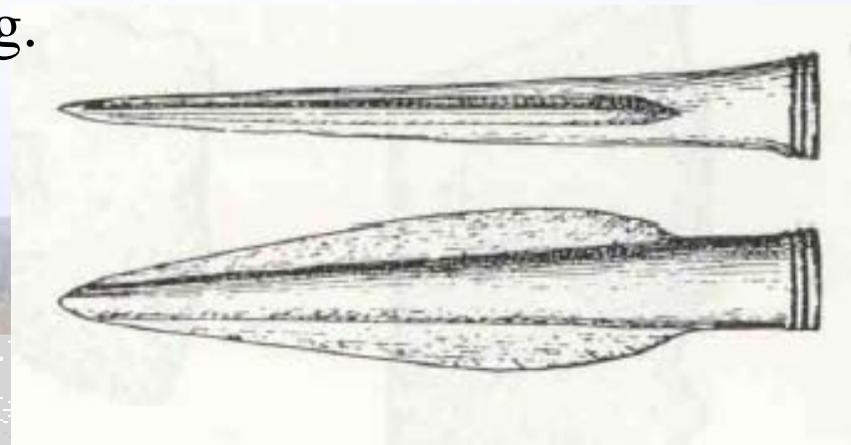
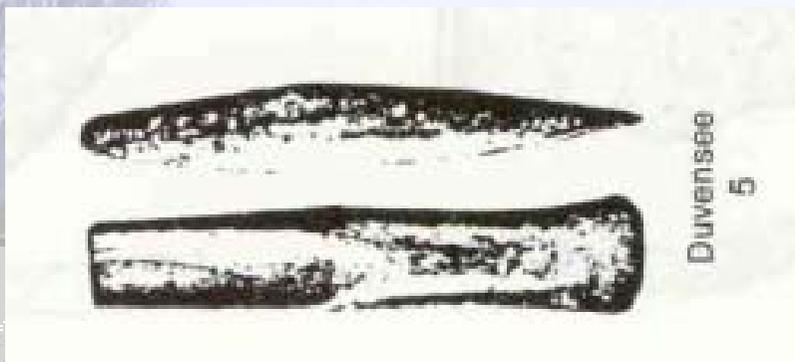


Hünengrab an der Straße nach Kühsen



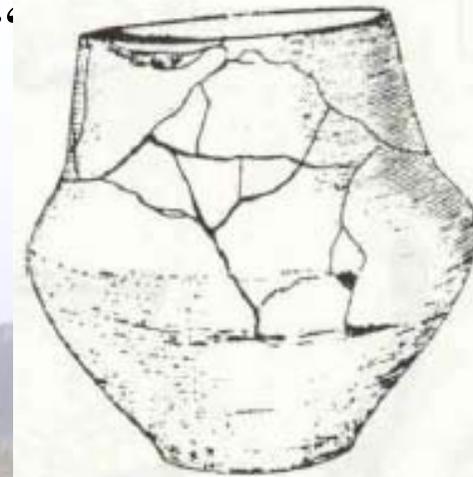
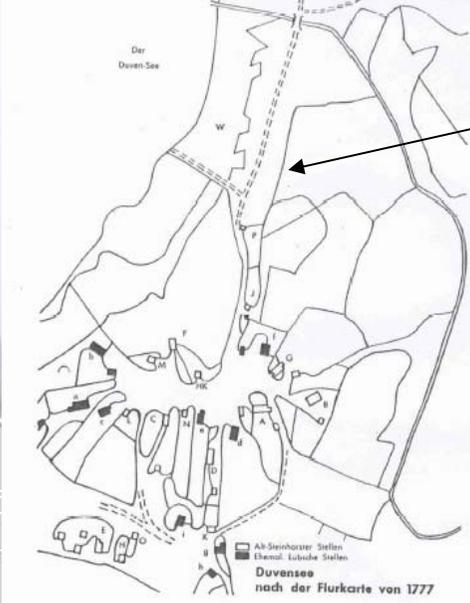
Die Bronzezeit 2000 – 1300 v. Chr

- Die „Indogermanen“ kommen von Osten nach Europa.
- Eroberung und Vermischung mit der alten Bevölkerung
- Einzug der „Indogermanen“ in unser „Dorf“.
- Auch Glockenbecherleute genannt (nach Keramikfunden ihrer Trinkbecher).
- Neue Gerätschaften aus Bronze, die sie aus Südeuropa mitbrachten.
- Um 1930 Fund eines Bronze-Satzbeil von J. Grell.
- Fund einer Lanzenspitze aus Bronze in der Feldmark.
Beide im Museum Ratzeburg.



Die Bronzezeit 2000 – 1300 v. Chr.

- Neue Bestattungsritualien: zunächst Einzelgrab danach Verbrennung auf Scheiterhaufen und Urnenbeisetzung.
- Die Urne wurde durch eine umgebene Feldsteinpackung geschützt und erhielt einen kleinen Erdhügel.
- Fund einer Urne mit umgebener Steinpackung von J. Redöhl.
- Fund von mehreren Urnen an der Dörpstraat von E. Siemers 1933 - 34.
- Reste eines Urnenfriedhofs in „Dorfnähe“



Tongefäß der jüngeren Bronzezeit
Duvensee

Die Eisenzeit 1300 v. Chr. – 100 n. Chr.

- Das Eisen als neuer Werkstoff kommt in unser Dorf.
- Zunächst keine Vorkommnisse (das Moor wächst weiter).
- Die Duvenseer fühlen sich als Germanen.
- 500 v. Chr. Das Klima wird schlechter und auch die Ernten.
- 100 v. Chr. Kimbern und Teutonen machen sich auf den Weg nach Süden. Einige Duvenseer ziehen mit ihnen?
- Wird keine gute Reise, die meisten werden im 10 jährigen Kampf von den römischen Legionen niedergemetzelt oder werden versklavt.
- N. Chr. Die Germanen im Kreis werden als Sweben bezeichnet
- 300 n. Chr. Die Sweben ziehen nach Süden.
- Durch den Wegzug wird unsere Gegend fast menschenleer.

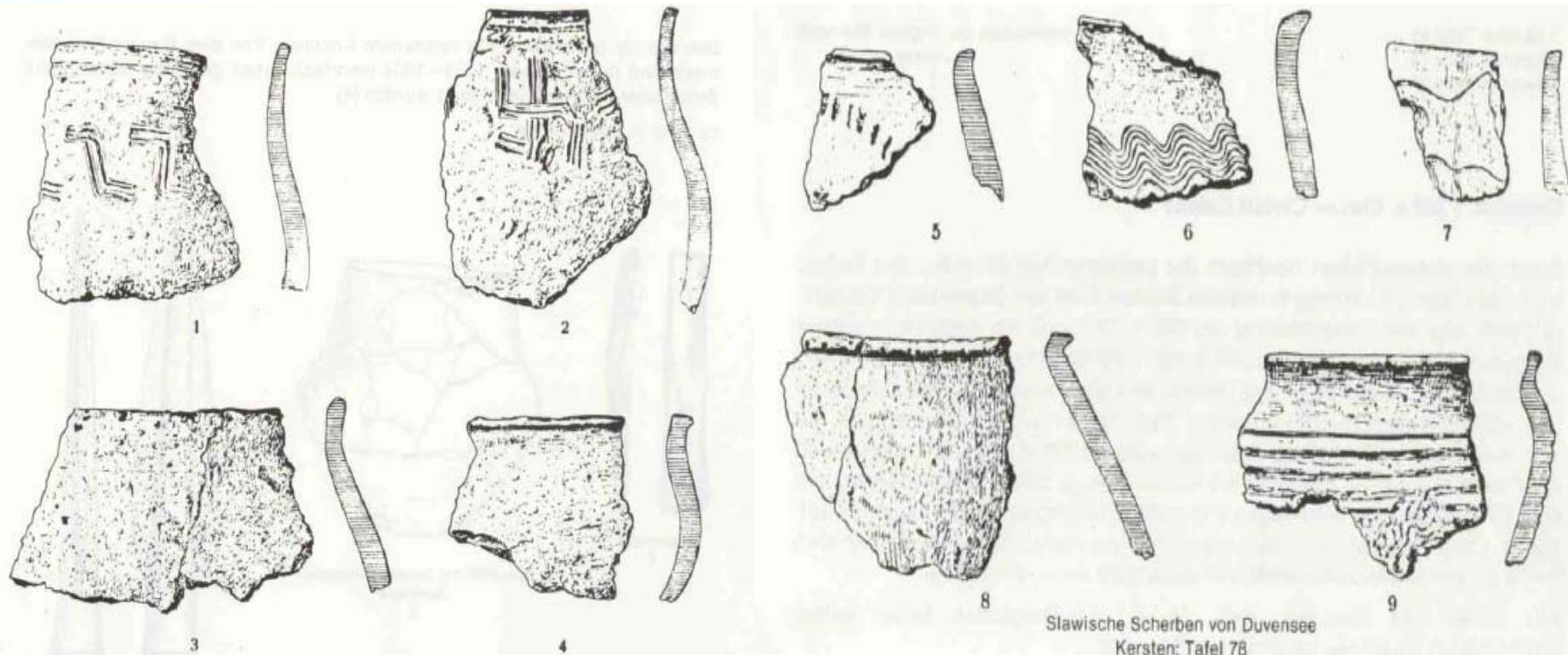
Die Slawenzeit 600 – 1100 n. Chr.

- Aus dem Osten dringen Slawische Völker bis fast an die Grenze Hamburg – Kiel vor.
 - Die Obotriten siedeln in Mecklenburg und Lauenburg.
 - Bevorzugen Plätze sind an Seen, Bächen oder Mooren.
 - Sie haben viel Vieh, sind gute Pferdezüchter.
 - Duvensee wird ein slawisches Dorf.
-
- 789 Karl der Große verbündet sich mit den Obotriten, um die Sachsen zu besiegen.



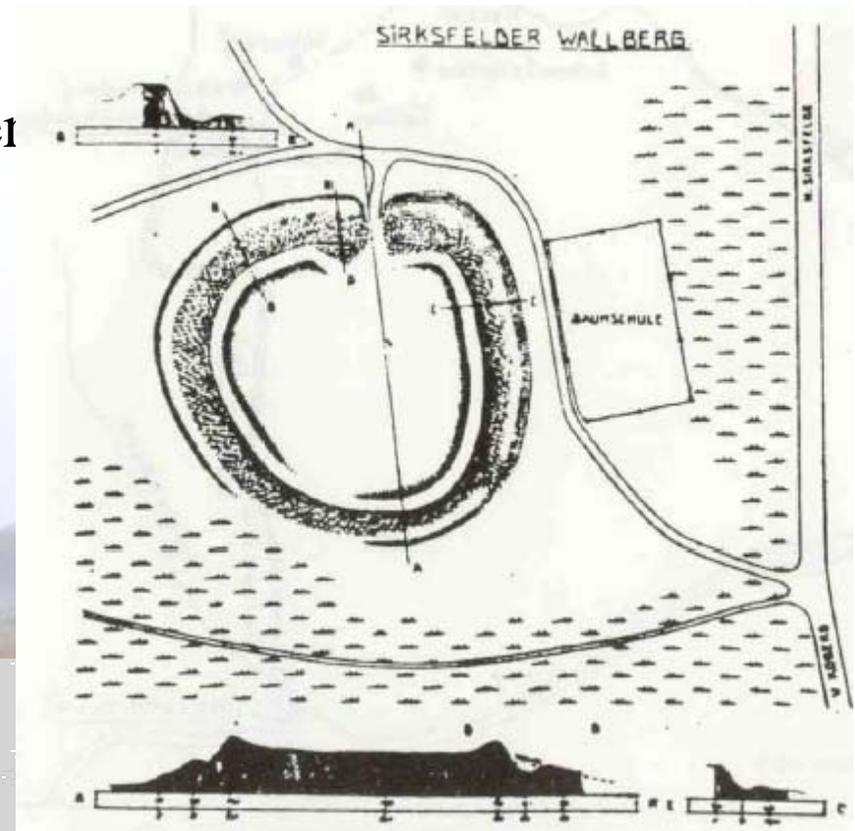
Die Slawenzeit

- Es wurden viele slawische Scherben in der Gemarkung gefunden.
- Funde von slawischen Keramikstücken in Duvensee



Die Slawenzeit 800 – 1000 n. Chr.

- Bau von slawischen Burgen im Kreis.
- Jüdischer Reporter berichtet ca. 1050 über den Burgenbau der Slawen:
- Meist in moorastiger Gegend, Ringgraben, Ringwall mit Palisaden, ein Einfahrtstor.
- Burganlage auf dem Sirksfelder Wallberg mit 100m Durchmesser
- Auf dem Duvenseer Wall wird eine kleine Burganlage gebaut.

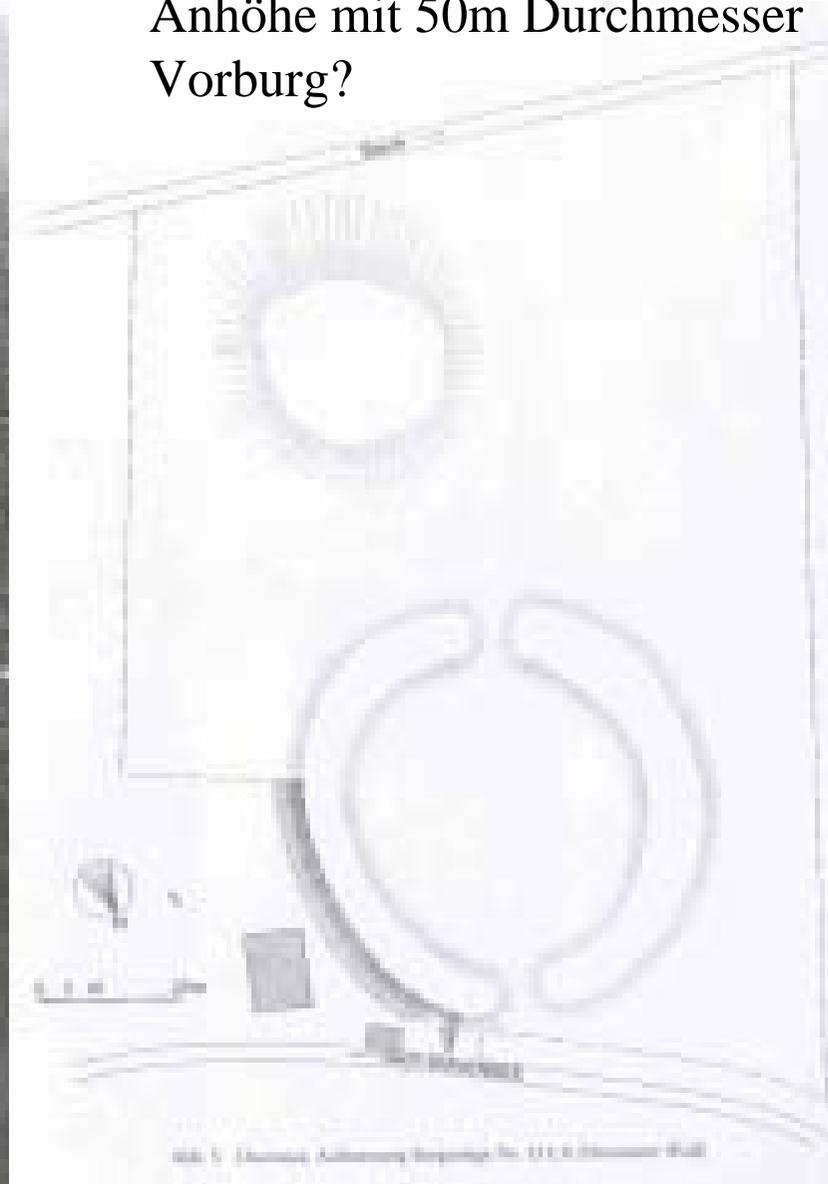


Die Slawenburg auf dem Duvenseer Wall

Gesamtdurchmesser 75m
Innenraum: 55m
Breite des Walls: 10m

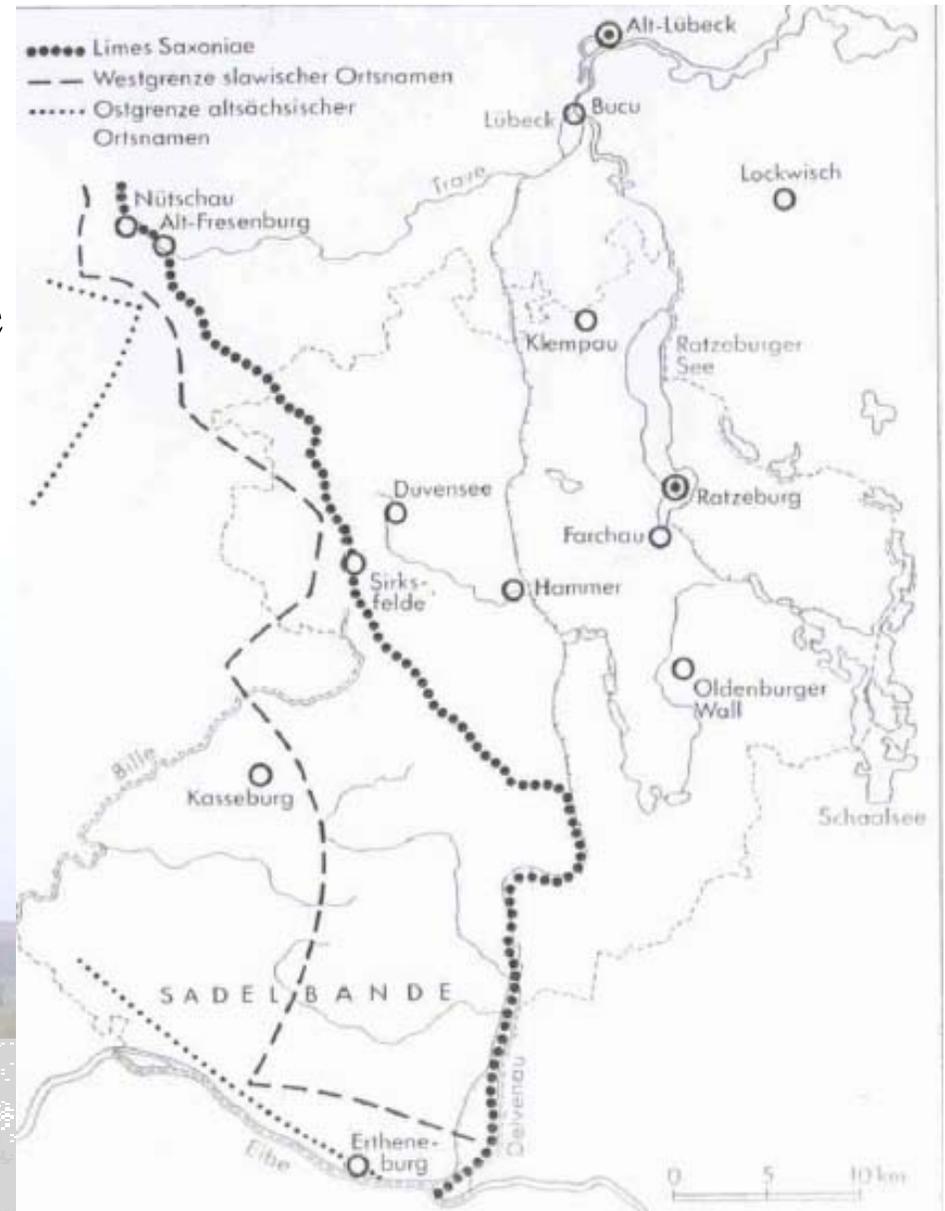


Anhöhe mit 50m Durchmesser
Vorbürg?



Limes Saxonia 850 – 1000 n. Chr.

- Nachfolger von Karl dem Großen bauen als Sicherung gegen die Obotriten und Wagrier die Grenze Limes Saxonia.
- 200 Jahre als Völkerscheide zwischen Sachsen und Slawen.
- Die Slawen in Lauenburg werden als Polaben bezeichnet.



Die Christianisierung 1000 – 1200 n. Chr.

- Um 1050 erhält der Bischof von Bremen den Auftrag, das Land bis nach Mecklenburg zu bekehren.
- Zeit der Kreuzzüge.
- Die Sachsen-Fürsten wollen lieber die Slawen bekehren als nach Palästina zu ziehen (Wendenkreuzzug).
- Die Duvenseer werden Christen?
- 1066 Aufstand der heidnischen Slawen und Steinigung von Ansverus bei Ratzeburg.
- Die Duvenseer glauben wieder an ihre alte Göttin Siwa.
- 1093 Schlacht bei Schmilau, die Sachsen schlagen die Slawen und besetzen das Gebiet des Kreises.
- 1158 Gründung der Kirche in Nusse und der Marienkirche in Lübeck.
- 1160 Heinrich der Löwe besiegt endgültig den Obotritenfürsten Niclot (die Heirat beider Kinder führt zum Frieden).

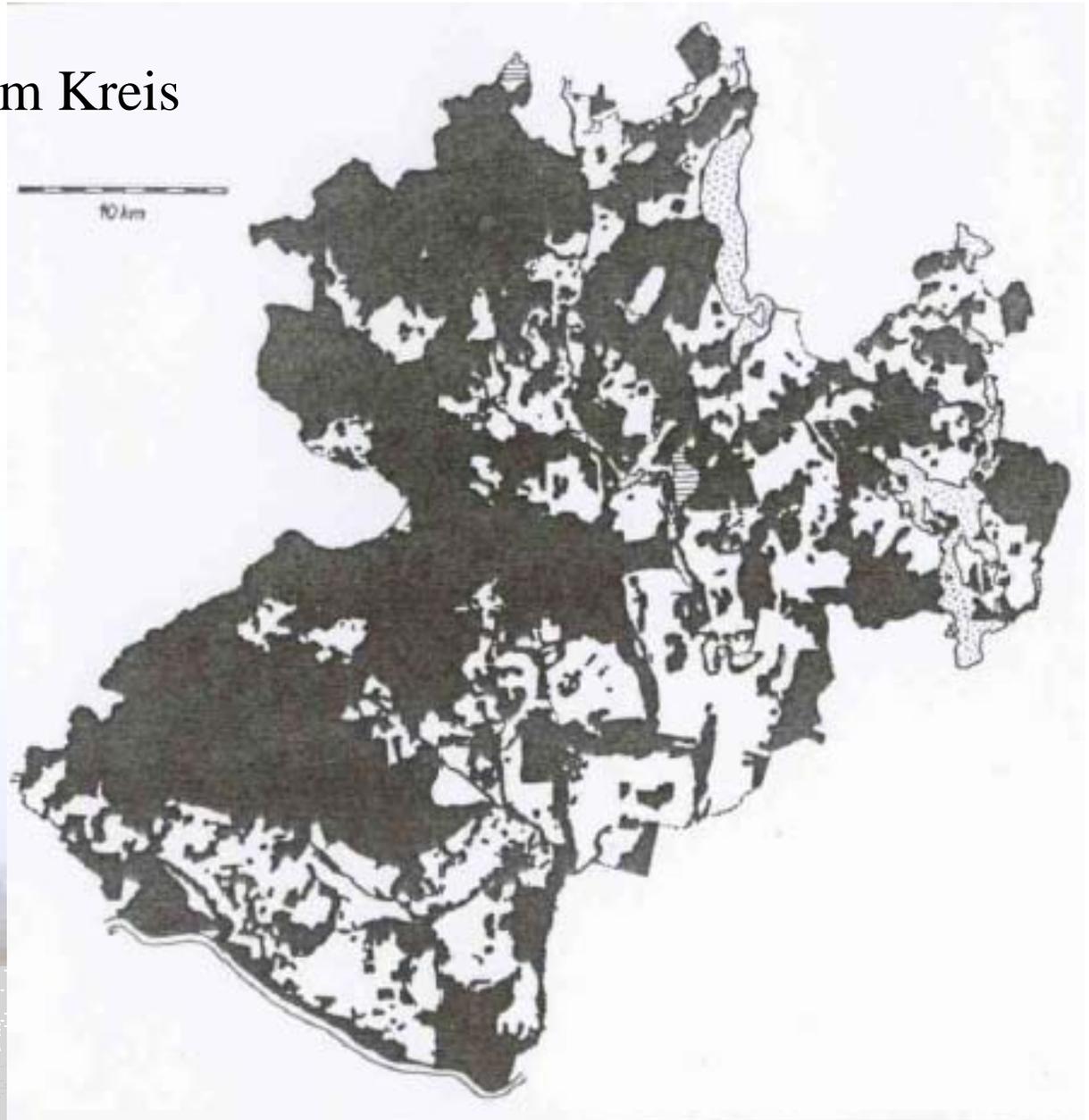
Die Sachsenzeit 1100 – 1230 n. Chr.

- Das Klima wird wieder wärmer.
- 1143 Der Sachsenherzog Heinrich der Löwe übergibt die Ratzeburg und das Land der Polaben an Heinrich von Bardowide.
- Um das Land stärker zu kultivieren und mehr Einnahmen zu haben, holt er deutsche Bauern aus dem westfälischen Raum, um sich im Lauenburgischen anzusiedeln.
- Der Locator von Ritzeau besiedelt unsere Gegend.
- Wahrscheinlich werden auch in Duvensee Westfalen angesiedelt.
- Die alten slawischen Bauern müssen weichen?
- Die Flur Wendfeld in Richtung Klinkrade deutet an, daß die Slawen-Felder in den äußeren Randbereich der Feldmark abgedrängt wurden.



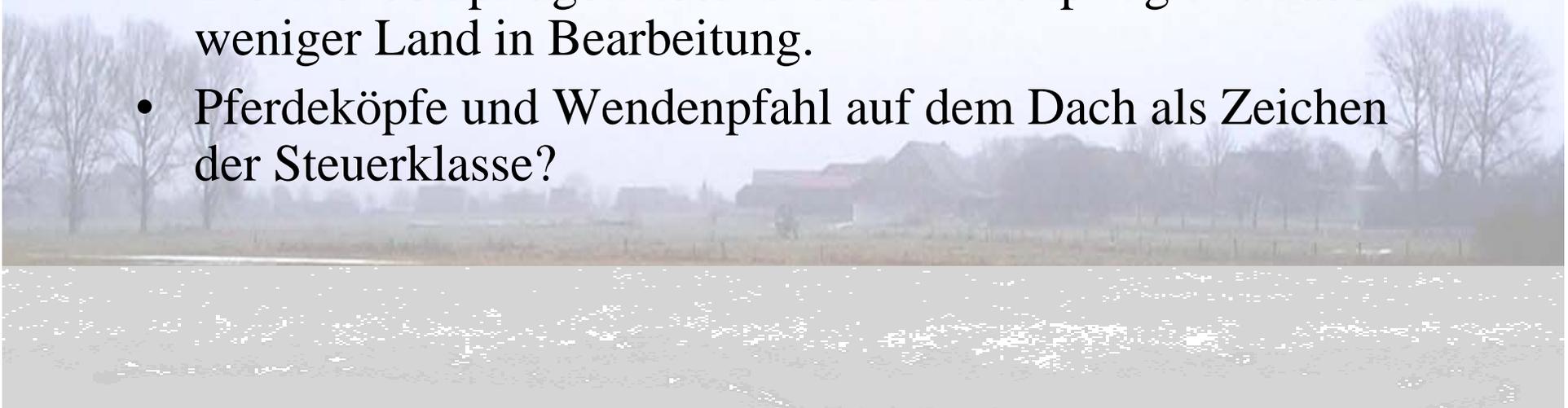
Siedlungsraum im Kreis um 1130

- Jahr Einwohner im Kreis
- 850 8000
- 1230 20000
- 1800 29000
- 1900 52000
- 2000 165000



1230 n. Chr. - Das Finanzamt kommt!

- Bischof Gottschalk veranlasst, dass in seinem Gebiet die Abgaben der Hufen in den Dörfern im so genannten Zehntregister festgelegt werden.
- Erste schriftliche Erwähnung von Duvensee
- Die deutschen Bauern müssen mehr Steuern bezahlen als die wendischen (slawischen).
- Die Wenden pflügen noch mit den Hakenpflug und haben weniger Land in Bearbeitung.
- Pferdeköpfe und Wendenpfahl auf dem Dach als Zeichen der Steuerklasse?



2006 n. Chr.

- Das Finanzamt kommt immer noch!
- „Das Paddel kehrt zurück nach Duvensee“.

• *Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.*

